

Kurze Inhalts-Andeutung.

Vorrede. Erstes Buch.

Schwierigkeit des Unternehmens. Was die Kritik sein solle. S. 1 bis 4.
Rückblick auf die zweite Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts;
und von da bis zum Ausbruch der französischen Revolution.
5 bis 10.

Damaliger Zustand der schönen Literatur in Deutschland.

Klopstock. 11 bis 13.

Miland. Wesner. 14 bis 18.

Lessing. 19.

Goethe. 20. 21.

Schiller. 22. 23.

Irrige Tendenzen. Falsche Aufklärung. Volkserziehung. Jugend-
erziehung. 24 bis 30.

Zustand der Künste. Musik. Poesie. Schauspielkunst. Maler-
kunst. 31. 32.

Kritik der schönen Redekünste. 33. 34.

Wirkungen von Frankreich aus auf deutsche Bildung. und Bemere-
kungen über das Verhältniß beider Völker zu einander. 35 bis 40.

Richtung der schriftstellerischen Thätigkeit der Deutschen seit 1789.
Die politische überwiegt die productrende Kunstthätigkeit. 41. 42.

Klopstock. 43.

Miland. 44.

Goethe. 45. 46.

Schiller. 47. 48.

Herder. 49.

- Koßebue. Jffland. Crämer. Epieß. Lafontaine. Schlenkert.
 Starke. §. 50 bis 55.
 Neue Zeit in der Literatur, beginnend mit Fichte's Wissenschafts-
 lehre und Schillers Horen. Ansichten über beide Werke und
 Wirkungen derselben. 56 bis 70.
 Kenien. 71 bis 75.
 Aufnahme derselben. 76. 77.
 Benehmen der Dichter selbst. 78.
 J. P. Fr. Richter. 79 bis 83.

Zweites Buch.

- Stimmung des Publikums. §. 1.
 A. W. Schlegel. — Umgang mit Bürger u. s. w. 2 bis 5.
 Verdienste um Shakspear. — Behandlung Shakspears von Sei-
 ten der Engländer, Franzosen, Italiener, Spanier, Deut-
 schen. Wielands, Eschenburgs und Schlegels Uebersetzung.
 6 bis 14.
 Andere Uebersetzungen. 15.
 Schlegels Gedichte. Sonette. Das Wesen des Sonetts. 16 bis 18.
 Romanzen. 19.
 Kritik. 20 bis 24.
 Friedrich Schlegel. Kurze Geschichte seiner Veltlesrichtungen bis
 1812. 25.
 Ausführlichere Bemerkungen. Verhältniß zum Publikum.
 Dessen Lucinde. 26.
 Gedichte. 27.
 Weltgeschichte. 28.
 Literaturgeschichte. 29.
 Styl. 30.
 Poetische Schule. 31. 32.
 Ludwig Tieck. Dessen Abdallah. Lovell. Peter Lebrecht. Der
 gestiefelte Kater. Die verkehrte Welt u. s. w.
 Polemik. 33 bis 36.
 Blaubart. 37 bis 41.

Karl von Berner. §. 42.

Der blonde Eckbert. Runenberg. Liebeszauber. 43. 44.

Sternbald. 45.

Genoveva. 46.

Spätere Bestrebungen. 47.

Urtheile über Tieck. 48. 49.

Wackenroder. Altdeutsche Malerkunst. 50 bis 52.

Novalis. Krankheit. Religiöser Tiefinn. Heinrich von Ofterdingen. Seine Ansicht über Goethe. Fragmente. Geistliche Gedichte. 53 bis 57.

Wirkungen des Vereins der genannten Männer. Das Benehmen der Gegner. 58 bis 66.

Die Freunde der sogenannten Schule. 67 bis 69.

Häufiger Mangel an produktiver Kraft. Häufige Ausländerei im Geschmack. Nicht seltene Nachahmerei. Nicht seltener Politischer Leichtsin. Gesellige Verhältnisse. 70 bis 72.

Drittes Buch.

A. F. Bernhardt. §. 1. 2.

Wilh. v. Schuß. Bernhard Vermehren. 5. 4.

Heinrich von Kleist. 5 bis 13.

J. G. Seume. 14.

K. L. A. von Münchhausen. 15.

Friedrich Rochlig. 16. 17.

August Wahlmann. 18.

Heinrich F. von Collin. 19 bis 23.

Friedrich Baron von Fouqué. 24. bis 34.

Caroline Baronin von Fouqué. 35.

F. L. Z. Werner. 36 bis 39.

Allgemeine historisch-kritische Bemerkungen. Die Jahre 1808 und 1813. Religion. Vaterland. Altdeutsche Literatur. 40 bis 44.

August Apel. 45. 46.

Friedrich Kind. 47. 48.

Gustav Schilling. 49.

- Ernst Wagner. §. 50. 51.
 Julius von Boss. — Ueber das Lustspiel. 52. 53.
 K. L. Meibius. Müller. (Ueber Wieland). 54 bis 56.
 Friedrich August Schulz (Laun). 57. 58.
 Ludwig Achim von Arnim. 59 bis 61.
 Et. Schüze. 62. 63.
 Cl. Brentano. 64.
 A. Klingemann. 65 bis 68.
 Adam Dehlenschläger. 69 bis 74.
 Karoline Pichler. 75. 76.
 C. F. Contessa und C. W. Salice Contessa. 77 bis 82.
 Adalbert von Chamisso. 83. 84.
 Max von Schenkendorf. 85.
 Amalie von Helwig. 86.
 Helmina von Chezy. 87. 88.
 Therese Huber. 89. 90.
 Maria Wnioc. 91.
 Fanny Tarnow. 92 bis 95.
 C. L. A. Hoffmann. 96.
 Adolph Müllner. 97.
 Otto Heinrich Graf von Loeben. 98.
 F. W. Gubitz. Andeutungen über den Witz und das Lustspiel.
 99 bis 102.
 Theodor Körner. 103. 104.
 Ludwig Uhland. 105 bis 107.
 Freimund Kalmar. 108. 109.
 Franz Horn. 110.
 Allgemeine Betrachtungen, Mahnungen, Rügen, Andeutungen und
 Tröstungen. 111 bis zum Schlusse.
-